

Jahresbericht der Ski-Zunft Bernau 2013

Der Winter 2013 war lang, von Anfang Dezember bis in den April hinein lag Schnee, leider keiner über die Weihnachtsferien. Da regnete es viel, bis Mitte Januar. So richtig sonnige Wintertage waren rar, meistens war es trüb, nass und kalt. Trotzdem konnten fast sämtliche Rennveranstaltungen planmäßig durchgeführt werden.

Sehr gut besucht war die **82.Mitgliederversammlung** am 31.Oktober 2012 im Gasthaus Rössle. Zu Beginn gedachten die Anwesenden des, bei einem tragischen Autounfall verunglückten Sven Kiefer. Er war von 2005 bis 2009 Vorsitzender der Ski-Zunft.

In einem **Rückblick** berichtete Vorsitzender Hubert Baur von einem ereignisreichen Jahr mit viel Arbeit an der Zielhütte, sowie bei der Durchführung der Rennveranstaltungen. Er gab bekannt, dass Herbert Köpfer als Bezirksobmann wiedergewählt wurde, er selbst kommissarisch zum Vizepräsidenten des Skiverbands Schwarzwald. Chronist Hartwig Günther ließ die Höhepunkte des Vereinsjahres mit Bildern Revue passieren und die Fachwarte gaben einen Ausblick auf Vorhaben für die neue Saison. Präsident Herbert Köpfer nutzte die Generalversammlung als Anlass zur Ehrung der beiden erfolgreichsten alpinen Rennläufer Tobias Baur und Björn Leber. Eine lange Diskussion lösten die Zumbakurse mit der Ski-Zunft als Veranstalter aus. Darüber sollte im Vorstand weiter beraten werden. Bürgermeister Rolf Schmidt dankte der Ski-Zunft für die umfangreiche Vereinsarbeit, besonders im Jugend- und Schülerbereich und im Freizeitsport.

Einen Tag darauf, an Allerheiligen, fand der **Brettlemarkt** im Kurhaus statt. Der Andrang war groß, die Helfer der Ski-Zunft hatten jede Menge Arbeit. Bei nicht gerade einladendem Schnee-Regenwetter freute sich die Ski-Zunft über einen Rekordbesuch mit entsprechendem Verkaufserfolg. Von den ca. 400 angebotenen Artikeln wurden etwa 50 % verkauft, was einen Verkaufserlös von 670 Euro erbrachte.

Die Jugendabteilung hatte mit Kuchen gewirtet, nachdem sie zuvor ihre **Jugendversammlung** abgehalten hatte. Bettina Schmidt –Bohnert als Vorsitzende und ihr Vertreter Ingo Gößner sowie Heiko Thißen als Schülersportwart stellten ihr Programm für die kommende Saison der vollzählig versammelten Kinderschar vor.

Mitte November trafen sich Vertreter der drei Wintersportvereine Ski-Zunft Bernau, SC St.Blasien und SC Menzenschwand und beschlossen, eine **Trainingsgemeinschaft** zu bilden. Damit sollten die bestehenden Angebote ergänzt und ausgebaut werden, mit dem Ziel einer besseren und zukunftssichernden Nachwuchsarbeit in den Disziplinen alpin, nordisch, Biathlon und Sprunglauf.

Erstmals wieder seit vielen Jahren besuchte der **Nikolaus** die Kinder der Ski-Zunft im Schnee. Nachdem die einzelnen Trainingsgruppen eine ausgiebige Nachtwanderung durch hüfthohen Schnee gemacht hatten, traf man den Nikolaus im tiefverschneiten Kurpark, wo es nach einer lustigen Polonaise durch den Schnee für jeden eine Nikolaustüte und heißen Kinderpunsch gab. Keiner ahnte damals, dass die ganze Pracht schon wenige Tage später restlos weggeregnet sein würde, sodass über Weihnachten bis Mitte Januar in Bernau grüne Wiese herrschte.

Deshalb musste wieder einmal das **Schlittenrennen** vom Krunkelbach ins Hof ausfallen. Die Idee einer solch attraktiven Veranstaltung sollte jedoch neu überdacht und weiterverfolgt werden.

Um der Kälte und Nässe in Bernau zu entfliehen, aber auch um Weltklasse Skisport zu erleben haben ca. 30 Ski-Zünftler am 12.Januar einen Omnibusausflug zum Weltcuprennen nach **Adelboden** unternommen. Wieder einmal bestens organisiert von Bernhard Baur wurde dieser Skitag zu einem Erlebnis der besonderen Art. Traumhaftes Wetter, eine tiefverschneite Bergwelt wie im Bilderbuch, Weltklasse Riesenslalom mit Podestplätzen von Felix Neureuther und Fritz Dopfer sowie eine grandiose Stimmung am Skihang, im Dorf und bei der nächtlichen Siegerehrung mit faszinierendem Rahmenprogramm machten diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Erst Mitte Januar wurde es bei uns wieder kalt und die fünf **Schneekanonen** am Spitzenberg und drei am Hofeck waren rund um die Uhr im Einsatz. Bei günstigen Bedingungen schafften die fünf Schneeerzeuger am Tag ca.1000 Kubikmeter Schnee. Auf diese Weise konnte der Skiliftbetrieb am Freitag, den 18.Januar 2013 wieder aufgenommen werden.

Am 22.Januar fand im Langlaufzentrum der Kreiswettbewerb **Jugend trainiert für Olympia** im Skilanglauf für Grundschüler statt. Bei Wind und Kälte musste ein Rundkurs mit spielerischen Einlagen bewältigt werden. Freude am Langlauf sollte dabei geweckt werden, gefreut haben sich die Läuferinnen und Läufer der

Grundschule über ihren 2.Platz. Siegreich waren auch die Grundschüler beim alpinen Wettbewerb auf dem Feldberg trotz eisigem Schneetreiben.

Mit etwa 40 Interessierten verlief der **Biathlon Aktionstag** im Langlaufzentrum sehr erfolgreich und vielversprechend. Dazu eingeladen hatte die Trainings – Kooperation, zu der die Ski-Zunft Bernau, SC St.Blasien und SC Menzenschwand gehören. Unter Anleitung von Stefan Falk war ein Rundkurs mit fünf Schießständen angelegt worden. Geschossen wurde mit Lasergewehren, bei einem Fehlschuss musste man in die Strafrunde. Alle, die mitgemacht hatten, bekamen eine Urkunde. Schöne Erfolge erzielte bereits Maximilian Falk, der bei den Ba- Wü Meisterschaften den 3. Platz belegte.

Mit 105 Teilnehmern im Alter von 4 bis 12 Jahren hatte der **alpine Skikurs** für die Bernauer Kinder eine neue Rekordbeteiligung erreicht. Noch selten haben so viele Kinder an dem alpinen Kurs vom 21. bis 25. Januar teilgenommen, der alljährlich vor dem Kinderskifest von der Skischule Bernau und der Ski-Zunft angeboten wird, organisiert von Stefan Thoma und seiner Schwester Christine. 15 Skilehrer waren im Einsatz. Trotz Kälte und Wind herrschten am Spitzenberg dank maschineller Schneeerzeugung gute Bedingungen. Selbstverständlich ist mittlerweile die durchweg gute Ausrüstung der Kinder. Die Kleinsten tummelten sich im ideenreich aufgebauten Skikindergarten. Neben zahlreichen Gruppen verschiedener Schwierigkeitsgrade gab es außerdem zwei Renntrainingsgruppen, einen Snowboardkurs und einen Schnupperkurs im Langlauf. Fleißig geübt wurde für den Höhepunkt des Skiwinters für viele Kinder, das Kinderskifest.

Die bei der Skiwoche erworbenen Fähigkeiten konnten die Kinder am 26./27. Januar beim traditionellen **Kinderskifest** unter Beweis stellen. Der nordische Wettbewerb fand am Samstag im Langlaufzentrum statt. 28 Mädchen und Jungen liefen bei kaltem Wetter auf unterschiedlich langen Strecken in klassischer Technik und ab der 6.Klasse in freier Technik. Beim alpinen Wettbewerb gingen 105 Mädchen und Jungen bei schönem Wetter am Spitzenberg an den Start, auf das Snowboard wagten sich lediglich fünf Mädchen. Dank eines reibungslosen Ablaufs fand nicht lange nach Rennende die Siegerehrung im Kurhaus statt. Hartwig Günther, der seit über 30 Jahren die Siegerehrung vornimmt, bedauerte, dass diesmal keine Lifemusik zur Unterhaltung und für die Tuschs der Sieger aufspielte, diesmal kamen die Siegerfanfaren vom Band. Die ersten drei Sieger jeder Klasse freuten sich über Medaillen, eingraviert diesmal mit einem Bild des Bernauer Spitzenfahrers

Björn Leber. Neben einer Urkunde bekamen alle Teilnehmer einen wertvollen Preis per Losentscheid.

Für die Organisatoren des **40.Kreisjugendskitags** war es eine schwierige, anfangs umstrittene Entscheidung, das Rennen am Spitzenberg am 21.Januar durchzuziehen. Dauerregen hatte auf der Piste lediglich einen schmalen Streifen Maschinenschnee übrig gelassen, der gerade noch ausreichen sollte für eine Piste für die Grundschüler von 500 m Länge und eine für die Klassen der weiterführenden Schulen von 650 m Länge. Diese erschwerten Umstände zwangen dazu, jeweils nur einen Durchgang auszufahren. Trotz des unsicheren Wetters waren 325 Teilnehmer aus 32 Schulen des Kreisgebiets am Start. Über 30 Helfer der Ski-Zunft ermöglichten eine zügige Abwicklung des Rennens, sodass schon bald nach Rennende Urkunden für alle geschrieben waren, und eine 36 Seiten umfassende Siegerliste erstellt war. Die Zwischenzeit überbrückten die Kakerlakis und Verpflegung, gestiftet von der Gemeinde. Bewährt hat sich die neue Klasseneinteilung, nicht mehr nach Jahrgängen, sondern nach Schulklassen. Siegreich waren viele Bernauer: Moritz Möllers wurde Kreisschülermeister. Die Mannschaftswertung der Grundschulen gewannen sowohl die Mädchen wie die Buben. Sie erhielten hierfür die herrlich geschnitzten Wanderpokale. Bei den Nordischen wurde Jasmin Spitz Kreisjugendmeisterin. Sabine Schimkat vom Landratsamt bezeichnete die Arbeit der Ski-Zunft als ein Meisterstück ehrenamtlichen Engagements. Bürgermeister Schmidt war erfreut über die große Teilnehmerzahl, Ski-Zunft Vorsitzender Hubert Baur lobte die Super disziplin der Teilnehmer.

Das für den 2./3.Februar geplante **Schlittenhunderennen** musste abgesagt werden, da die Schneedecke nicht ausreichte.

Der traditionelle **Fackelabfahrtslauf** am schmutzigen Dunschdig dem 7.Februar ist immer wieder ein spektakuläres Ereignis für Teilnehmer und Zuschauer. Wie aufgereiht auf einer Perlenkette führen zwei Schlangen im nächtlichen Dunkel den Hang am Köpfler hinunter direkt ins Gasthaus Rössle, wo die Narrenzunft dafür sorgte, dass bei toller Stimmung so richtig Fasnacht gefeiert wurde.

Selten zuvor fand sich so frühzeitig in der Saison ein Termin zur Ausrichtung der **Vereinsmeisterschaften** wie in der vergangenen Saison. Dies hatte zur Folge, dass am 16.Februar mit 64 Läufern ein großes Teilnehmerfeld bei bewölktem Himmel am Hofeck an den Start ging. Am Vormittag wurden die Vereinsmeisterschaften nordisch mit den Bezirksmeisterschaften im Loipenzentrum ausgetragen. Von den insgesamt 41 Teilnehmern kamen nur

sechs von anderen Vereinen. Gut präpariert waren unterschiedlich lange Strecken von 1,5 bis 5 km. Bei den Kinder gewannen Sophia Falk und Jonas Thoma, bei den Schülern Jasmin Spitz und Valentin Kolaczewitz, bei der Jugend Lean Spitz, bei den Senioren Petra Thoma und Axel Kolaczewitz. Die Familienwertung gewann die Familie Kolaczewitz mit Axel, Valentin und Noah, Bezirksmeister bei den Herren wurde Matthias Schnabel aus Todtmoos. Am Nachmittag hatte Hubert Baur am Hofeck einen Riesenslalomkurs ausgesteckt, der einigen bei der Besichtigung zu lang und zu schnell erschien. Letztendlich haben doch alle 64 Teilnehmer den Kurs bewältigt, was vielleicht auch für das recht hohe fahrerische Niveau der Teilnehmer spricht. Im Anschluss an den zweiten Durchgang fand eine stimmungsvolle Siegerehrung vor dem Lifthaus statt. Es gab Pokale für die besten drei jeder Altersklasse, sowie Urkunden für alle. Tagesbestzeit fuhr der Favorit, Bernaus Spitzenfahrer Tobias Baur, der noch der Schülerklasse angehörte. In der Herrenklasse sorgte der junge Xaver Köpfer für eine Überraschung, indem er den mehrmaligen Altmeister Holger Baur um 9 Hundertstelsekunden bezwingen konnte. Vereinsmeisterin bei den Damen wurde Elke Spitz, bei den Kindern Lisanne Klingele und Moritz Möllers, bei den Schülern Nora Leber und Tobias Baur, bei den Senioren Erika Spitz und Lothar Maier.

Eine echte Herausforderung für die Ausrichter der Ski-Zunft war die Durchführung zweier Slaloms zum **Deutschen Schülercup**. Warme Temperaturen, dazu ein nasser Schneeregen weichte die Piste auf, sodass trotz größtem Einsatz des Streckenteams zahlreiche Ausfälle die Folge waren. Mit drei Siegen aus vier Rennen dominierte der Skinachwuchs aus Bayern, nicht nur auf der Piste. Laut BZ Artikel vom 25.2. können die Bayern auch schwunghaft ihre Interessen vertreten, wenn Konkurrenz aus anderen Skiverbänden droht. So mussten sich die zahlreichen Helfer der Ski-Zunft nicht nur mit den schwierigen Pistenverhältnissen einschließlich dem ständigen Nach bohren der Kippstangen auseinandersetzen, sondern auch der Bayernproteste an Entscheidungen der Torrichter erwehren. „Bayern leiten aus ihrer sportlichen Dominanz gerne eine Position exklusiver Allwissenheit ab“ so Matthias Kaufhold von der BZ.

Nach dem Ausscheiden von Tobi Baur und Björn Leber beim Rennen am Samstag gab es für die Ski-Zunft beim Rennen am Sonntag immerhin einen Lichtblick mit dem guten **8.Platz von Tobias Baur**. Die Erwartungen beim Heimrennen waren groß, und in den vergangenen Rennen musste Tobi so manches Ausscheiden verkraften, aber mit kalkuliertem Risiko erreichte er damit seine erste Top Ten Platzierung bei einem DSC in diesem Winter.

Mit guten Ergebnissen bei den vorangegangenen Landesrennen hatte sich Björn **Leber** für das Kräftemessen der besten deutschen Schüler qualifiziert. Das Risiko, das er auf dem schwierigen Hang mit den tückischen Geländeübergängen am Hofeck einging war aber zu groß, und er schied beide Male aus.

Für die Ski-Zunft war es ein arbeitsreiches, aber erfolgreiches Rennwochenende. Es gibt nur wenige Vereine im Schwarzwald, die ein so hochkarätiges Rennen bei so schwierigen Verhältnissen ausrichten können, so Verbandssportwart Detlef Rotkamm. Auch Stefan Wirbser, Präsident des Skiverbands Schwarzwald äußerte sich beeindruckt von der Leistung des Organisationsteams der Ski-Zunft. Über schöne große Pokale freuten sich die Sieger bei der Ehrung, ebenso wie über zahlreich verlorene Sachpreise.

Der einzige traumhaft schöne Wintertag der vergangenen Saison war – meiner Erinnerung nach – der 3.März, an dem zum Abschluss der nordischen Rennsaison der **29.Rechberg Pokallanglauf** im Bernauer Loipenzentrum stattfand. Mit 247 gemeldeten Teilnehmern war dieses Rennen die größte nordische Veranstaltung in klassischer Technik im Schwarzwald. Sehr gut gespurte Loipen, eine hervorragende Organisation und das strahlend schöne, sonnige Winterwetter bescherten der Traditionsveranstaltung einen großen Erfolg. Die Schülerklassen stellten auch in diesem Jahr mit 185 Teilnehmern das größte Kontingent. Wie schon im Vorjahr überraschte die erst 14jährige Katharina Baum (SZ Brend) mit der Tagesbestzeit über 5km. Dreimal die anspruchsvolle Schleife von 2,5 km hatten die Läufer der männlichen Jugend und die Senioren zu absolvieren. Mit deutlichem Vorsprung gewann Manuel Sieber vom SC Vöhrenbach.

Emil Mutterer und Hugo Valentini hatten vor 29 Jahren diesen Wanderpokal Langlauf ins Leben gerufen. Sie stifteten auch die in Bernau geschnitzten Holzpokale. Emil Mutterer gedachte bei der Siegerehrung mit einer Schweigeminute an den im Januar bei einer Langlauftour verstorbenen Hugo Valentini.

Die drei Erstplatzierten jeder Klasse erhielten neuartige, schöne Holzpokale, die nach einem Entwurf von Organisationsleiter Armin Spitz in Bernau gedrechselt wurden, außerdem Urkunden für alle, Schokolade für die Kleinen und verlorene Sachpreise. Armin Spitz dankte abschließend den Sponsoren und den vielen Helfern der Ski-Zunft, die im Vorfeld und bei der Veranstaltung im Einsatz

waren, wodurch das Rennen so problemlos, harmonisch und zur Zufriedenheit aller durchgeführt wurde. Das Rennen zählte auch zum Peltonen Cup.

Zum zweiten Mal fand das **Pfütze-Fäsch**, das ursprünglich in Herrischried ausgetragen wurde, in Bernau am Hofeck am 10. März statt. Nach dem großen Erfolg vom vergangenen Jahr bestand kein Zweifel daran, dieses spektakuläre Event zu wiederholen, wenn auch mit einigen Verbesserungen. So wurde die Anlage um Einiges nach hinten verschoben, was eine deutlich bessere Einsichtnahme für die zahlreichen Zuschauer zur Folge hatte. Lothar Maier mit seinen Helfern vom Hofeck-Team hatte wieder die Pfütze angelegt, einen Anlaufhügel geschoben, einen Juryturm erbaut und den Rothauszielbogen aufgestellt. Bei bewölkter Witterung kamen einige hundert neugierige Zuschauer, die sich in den Pausen an den Ständen von Ski-Zunft, Feuerwehr und Bergwacht stärken konnten. „Wir woll`n euch baden sehn“ sang Moderator Andreas Mutterer. Baden gingen sie letztendlich alle in dem ein Grad kalten Wasser, ob Ski- und Snowboardfahrer, oder die 12 abenteuerlich und fantasievoll konstruierten Gefährte, die meist nur noch als Schrott mit einem Kran geborgen werden konnten. Begeistert haben auch die Ski- und Snowboardfahrer. In allen erdenklichen Formationen durchpflügten sie die Pfütze. Zachäus und Maxi als Nikolaus und fliegende Banane erheiterten auf dem Weg ins Wasser mit zusätzlichen Einlagen wie Helis und Salti. Mit einem Großaufgebot und fetziger Musik sorgten die Gugge Dubel für ausgelassene Stimmung unter den zahlreichen Zuschauern. Nass wurden sie letztlich alle, denn bei der anschließenden Siegerehrung goss es wie aus Kübeln, was der Begeisterung über ein gelungenes Gaudi-Event keinen Abbruch tat.

Die **historischen Skifahrer** der Ski-Zunft demonstrierten für die Fernsehdokumentation des SWR „Skifahren wie anno dazumal“ wie Wintersport zu Zeiten Ernst Köpfers aussah.

Das **alpine Skitraining** hat Heiko Thißen als alpiner Cheftrainer unter sich, unterstützt von Manuela Klingele und einigen anderen Skilehrern, die sich nach Bedarf zur Verfügung stellen. Um sich auf dem neuesten Stand zu halten, gab es auch eine zweitägige Fortbildung „Rennlauf“ beim Deutschen Skilehrerverband. 28 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren beteiligten sich am Skitraining. Zusammen mit den Skirennen wurden 22 Schneeeinheiten durchgeführt. Selbst zwischen Weihnachten und Drei König konnte regelmäßig am Hofeck trainiert werden, obwohl andernorts die Schneedecke nicht ausreichte.

Bestens organisiert von der Jugendgruppe, allen voran Bettina Bohnert, war das **Pitztal Gletscher** Wochenende zu Saisonbeginn. Über 50 Skizünftler, davon 21 Kinder waren mit Begeisterung dabei. Die Kooperation mit dem SC St. Blasien und dem SC Menzenschwand hat erfreulich gut funktioniert. Einige Renneinsätze auf Bezirksebene absolvierten die jungen Rennläufer bereits mit guten Erfolgen. Viel Spaß hat den Kindern am vorletzten Trainingstag das Bauen und Befahren eines „Wunschkonzert Parcours“ bereitet mit Schlupftoren, Slaloms, Anlegern und Schanzen. Beim Saisonabschluss am Belchen herrschten noch einmal sehr gute Verhältnisse bei schöner Fernsicht und freien Pisten. Im Belchenhaus wurden die fleißigsten Trainingsteilnehmer mit einem Holzpokal geehrt. Dies waren: Johannes Köpfer, Lisanne Klingele und Hannah Thissen. Den Sommer über wurde intensiv auf MTB trainiert, seit Mitte Oktober findet die Vorbereitung in zwei Gruppen im Freien und im Gymnastikraum der Schule statt. Aus diesem relativ großen Kinderpotential mit der kontinuierlichen Aufbauarbeit des Trainerstabs entwickeln sich sicherlich mit der Zeit wieder erfolgreiche Wettkämpfer für die Ski-Zunft.

Sportliche Erfolge alpin: Unser Spitzenfahrer **Tobias Baur** musste bis Mitte der Saison ungewohnt viele Ausfälle verkraften, konnte jedoch gegen Ende der Saison zeigen was er drauf hat: 3.Rang bei den Deutschen Schülermeisterschaften im Slalom, 1.Platz beim Scott Cup im Slalom. 8.Platz beim Bernauer Slalom DSC, 7.Platz im SG in Bischofswiesen, Ba-Wü Meister im Slalom 2.Pl. im RS, 2.Platz im Sl und RS bei den SVS Meisterschaften, 2.Pl. beim SVS –RS in Todtnauberg, Sieger im SVS Parallelsalom, 8.Platz im Slalom von Val d Isere. Tobi ist derzeit in Ausbildung bei der Bundespolizei und trainiert im Landeskader in Garmisch.

Björn Leber: 1.Platz im Slalom bei einem SVS Rennen, Bezirks Schülermeister im Slalom, 3. Platz im Slalom und 4.Platz im RS beim SVS Abschlussrennen, 4.Platz beim SVS Parallelsalom. Mit diesen guten Leistungen hat sich Björn zur Teilnahme am DSC qualifiziert.

Moritz Möllers hat intensiv im Bezirks Schülerkader trainiert und gute Rennerfolge erzielt: Kreisschülermeister, 3.Platz bei der Talentiade in Fischbach, 7.Platz beim Ba-Wü Finale am Seibleseckle, 3.Platz beim Bezirksrennen in Ibach, 3.Platz bei den Bezirksmeisterschaften im Slalom.

Auch die Kleinen in den Kinderklassen belegten vordere Plätze bei den Bezirksrennen. Beim Kreisjugendskitag gewannen die Grundschüler den

Wanderpokal mit Hannah Thissen, Clarissa Bohnert und Lisanne Klingele, und bei den Buben mit Moritz Möllers, Johannes Köpfer und Maurice Muslic.

Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen bestreitet die Familie Spitz mit Heidrun, Jasmin und Ruben das **nordische Training**. Erfreulich große Teilnehmerzahlen lassen einen Aufschwung im nordischen Bereich erkennen. Insgesamt haben 16 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren am Wintertraining teilgenommen, das bereits Anfang Dezember 2012 auf Schnee begann und bis Mitte März im Loipenzentrum möglich war. Äußerst abwechslungsreich und mit viel Gespür für das kindliche Befinden wird das Training aufgebaut, sodass die Kids immer Spaß am Training haben. Daraus resultieren auch bereits beachtliche Ergebnisse. Gleich nach den Sommerferien wurde das Training auf Skikes wieder aufgenommen; womit die anspruchsvolle Technik für das Skaten auf Langlaufskiern trainiert wird.

Sportliche Erfolge nordisch: Erfolgreichste Läuferin bei den Nordischen und gleichzeitig äußerst beliebte Trainerin ist Jasmin Spitz. Sie errang den Titel der Kreisjugendskimeisterin. Vielversprechend sind auch die guten Platzierungen der jungen Läufer(innen) in den Schülerklassen.

Mit großem Erfolg hat **Ruben Spitz** die C-Trainer Lizenz für den nordischen Skisport erworben. Mehrtägige Kurse in Steinbach und auf dem Herzogenhorn waren hierzu notwendig. Ruben ist damit der einzige und jüngste Trainer mit C-Lizenz im Skibezirk VII. Die Ski-Zunft gratuliert und freut sich, damit einen qualifizierten jungen Trainer für den nordischen Skisport zur Verfügung zu haben.

Parallel zum nordischen Training bietet Stefan Falk ein **Training für Biathleten** an. Das Schießtraining erfolgt dabei mit geliehenen Lasergewehren. Ebenso wie die Nordischen und Alpinen freut sich Stefan über weitere Teilnehmer aus der neu gegründeten Trainingskooperation mit St.Blasien und Menzenschwand.

Ende März fand der **2. Gebraucht Radmarkt** diesmal im Kurhaus statt. Markus Hilpert, der Leiter der Radabteilung hatte mit seinem Trainer Team alles bestens vorbereitet. Mehrere Zeitungsartikel sowie ein perfekt gestalteter Flyer wiesen im Vorfeld auf den Radmarkt hin. Angeboten wurde so ziemlich alles, was zum Rad fahren gebraucht wird: MTB Räder, Rennräder ,E-Bikes, Kinderräder und vielerlei Zubehör. Sport Thoma war mit einem Info Stand und neuesten Modellen vertreten, die Jugendabteilung wirtete mit Kuchen und Getränken. Nach der eher schwachen Resonanz im letzten Jahr wurde der diesjährige Radmarkt sehr gut angenommen.

Auf ebenfalls sehr gute Resonanz stieß das **Fahrtechniktraining für Frauen**, das in Zusammenarbeit mit Anette Keller durchgeführt wurde. Die leider sehr schlechten Wetterbedingungen standen dem guten Gelingen nicht im Wege. Nicht nur aus Gründen der Gleichberechtigung wünschten sich die Männer ebenfalls ein solches Technik Training.

Mit über 5000 Teilnehmern ist der **Black Forest Ultra Bike Marathon** eines der größten Mountainbike Rennen in Mitteleuropa. Ca. 1500 Biker fuhren auf der Ultra- und Power Track Strecke durch Bernau Für einen reibungslosen Ablauf sorgte wieder die Ski-Zunft, die mit ca. 40 Helfern die Strecke markierten, Streckenposten stellten und für die Verpflegung am Hofeck Parkplatz sorgten. Es herrschte angenehmes Radfahrwetter. Erfreulich ist, dass immer wieder auch einige Bernauer Biker an diesem anspruchsvollen und kräftezehrenden Rennen teilnehmen. Als Dank für die gelungene Abwicklung des Rennens im Streckenabschnitt um Bernau erhielt die Ski-Zunft einen nicht unerheblichen Geldbetrag und die Helfer ein hochwertiges T-Shirt. Da die Hauptverantwortlichen dieser Veranstaltung aus Kirchzarten aufgrund von Verärgerung über Differenzen innerhalb der Gemeinde zurückgetreten sind, wird es im Jahr 2014 definitiv kein Ultra Bike Rennen geben. Man hofft jedoch, dass ein neues junges Organisationsteam dieses beliebte Mammutrennen mit neuem Konzept weiterführen wird.

Viele unterschiedliche Gruppen fuhren in Bernau während der Sommermonate **Fahrrad**, organisiert von verschiedenen Trainern der Ski-Zunft. Montags wurde sportlich gefahren unter der Leitung von Franz Maier, dienstags war gemütliches Radfahren angesagt, ebenfalls mit Franz Maier. Mittwochs fuhr Wolfgang Kiefer mit den jungen, sportlichen Fahrern. Donnerstags trainierte die rennambitionierte Mannschaft unter Dominik Günther. Freitags waren drei Gruppen mit Kindern unterwegs, die Kleinsten mit Dominik Günther, die Mittleren mit Wolfgang Kiefer und die älteren Kinder mit Jürgen Bohnert.

Das Kindertraining begann mit einem Rad-Check, der in Zusammenarbeit mit Sport Thoma erfolgte .Dabei wurden die Räder auf technische Mängel und Verschleiß hin untersucht. Das ersparte den Trainern Reparaturen unterwegs, und gab weniger spezialisierten Eltern Rückmeldung über den Zustand des Rades. Insgesamt wurden an 21 Nachmittagen in drei unterschiedlichen Altersgruppen knapp 20 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren trainiert Vor den

Sommerferien trafen sich alle drei Jugendgruppen nach verschieden langen Touren zum gemeinsamen Abschlussgrillen im Bikepark.

Die drei Jugendgruppen beendeten ihre Saison mit einem gemeinsamen Abschlussessen in Heidis Liftstüble. Mit großem Interesse verfolgten die Kinder und Eltern eine Film und Fotopräsentation, in der die Trainingseinheiten und die große Sommerausfahrt mit anschließendem Grillfest noch einmal in Erinnerung gerufen wurden. Dabei wurden die fleißigsten Trainingsteilnehmer, Clarissa Bohnert und Jonas Kiefer, mit einer von Abteilungsleiter Markus Hilpert entworfenen Skulptur geehrt.

Am Montag fand ein Abschlusscocktail der beiden, von Franz Maier betreuten Gruppen im Gasthaus Hofeck statt. Franz Maier gab dabei eine umfangreiche Statistik bekannt: Insgesamt beteiligten sich 42 Teilnehmer, 12 in der 1. Gruppe und 30 in der 2. Gruppe. Jede Gruppe hatte 24 Touren gefahren, montags lag der Tourendurchschnitt bei 43 Kilometern, dienstags bei 25 Kilometern. Höhepunkte waren Touren um den Kaiserstuhl, am Rhein entlang sowie ein faszinierender Sonnenuntergang bei einer Blößlingtour. Erstaunlicherweise hatte Hartwig Günther als ältester Teilnehmer mit über 1000 in der Gruppe gefahrenen Kilometern den 1. Platz belegt. Die von Franz Maier in mir erweckte Leidenschaft fürs Radfahren hat mich ganz schön fit gemacht, und der Erfolg auch ein wenig stolz. Wie hat schon Wilhelm Busch gesagt: "auch die Alten sind manchmal gut erhalten". Die nächsten Plätze belegten: Angelika Maier, Siegfried Kammerer und Jakob Varady, alle mit über 800 gefahrenen Kilometern. Die meisten Kilometer in der Gruppe 2 wurden gefahren von Monika Kaiser (459) und Pia Maier (371). Die besten Teilnehmer bekamen vom Tourenleiter Franz Maier Urkunden und kleine Präsente als Dankeschön fürs Mitmachen.

Bürgermeisterstellvertreter Horst Faschian, der selbst regelmäßig in der 2. Gruppe mitfuhr, dankte Franz Maier für seine hervorragende Organisation sowie für seine einfühlsame Betreuung.

Neben den gut angenommenen Angeboten für die Kinder durch das Radtraining und die Erwachsenen durch Franz Maier bietet sich auch für Jugendliche und ambitioniertere Radfahrer in den Gruppen drei und vier die Möglichkeit geleitete Gruppenangebote wahrzunehmen, so dass die Radabteilung für jedes Alter und jeden Leistungsstand etwas anbieten kann.

Mutter Kind Turnen Dienstags zwischen halb vier und halb fünf gehört die Turnhalle den Kleinsten. Kinder ab eineinhalb Jahren rennen, springen, hüpfen

und klettern über aufgebaute Stationen. Die Mütter helfen, wo die Kinder Hilfe brauchen, werfen Bälle zu ,helfen beim Aufbau von Schaumstoff Quadertürmen, oder wo sonst noch eine Mama nötig ist. Eingerahmt ist das Programm von einem Sing-und Fingerspielkreis am Anfang und am Ende der Stunde. Seit September sind es fünf Mütter, die im Wechsel durch die Stunde führen: Das sind Nadja Schnitzer, Sandra Mittermaier, Carolin Stölzle und Claudia Günther.

Seit 35 Jahren leitet Roswitha Köpfer die beliebten Kurse in **Damengymnastik** sowie den Kurs „Fit in den Winter“, ein Fitness-und Funktionstraining. Auch noch nach so langer Zeit bereitet sich Roswitha detailliert auf ihre einzelnen Übungsstunden vor, besucht Weiterbildungsseminare und hält sich auch persönlich ständig fit. Dazu kommt ihre liebenswerte Art, mit der sie ihre Übungsstunden leitet, was ihr diese große Anhängerschar beschert. Ihr verdankt die Ski-Zunft auch die Auszeichnung für das qualifizierte Angebot an Fitness-Funktionstraining mit der Urkunde Sport pro Gesundheit. Am 8.August standen die Gymnastikfrauen ihrer langjährigen Mitturnerin Heidi Haas beim Fest der Goldenen Hochzeit Spalier, und überbrachten ihr zum Dank für ihre langjährige Treue zum Verein ein Geschenk in Form eines Bernau Gutscheins.

Die **Seniorengymnastik**, geleitet von Petra Quermann-Weber, hat sich mittlerweile auch fest im vielfältigen Angebot der Ski-Zunft etabliert, ist sehr beliebt, was die großen Teilnehmerzahlen beweisen. Zwei Kurse von jeweils 12 Übungsstunden werden von der ausgebildeten Gymnastiklehrerin angeboten, und finden in einer lockeren, entspannten Atmosphäre ohne Ehrgeiz statt.

Das **Tourenwesen** stagniert noch immer aufgrund fehlender Übungsleiter. Interessierte sollten sich diesbezüglich an den Bezirk VII wenden, konkret an dessen Tourenwart Phillip Schmidt.

Die **Internetseite** der Ski- Zunft wird gerade völlig neu gestaltet und auf den neuesten Stand gebracht. Maßgeblich daran beteiligt sind Georg Baur, Stefan Thoma und Markus Hilpert. Benedikt Weiger hatte hierzu die Strukturen geschaffen, die dann mit Daten gefüllt werden mussten. Vielen Dank auch für die heutige Bildpräsentation mit über 140 von mir zusammengestellten Bildern.

Bei einem Abstimmungs- Wettbewerb der **Volksbanken** im Internet hat sich die Ski-Zunft mit Erfolg beteiligt und hierfür einen Scheck über 250 Euro überreicht bekommen. Außerdem erhielt die Ski-Zunft vom Leiter der Volksbank Rhein Wehra Bernau, Herrn Dieter Götz einen Scheck über 2000 Euro überreicht zur Anschaffung eines Startzeltes.

Vier **Vorstandssitzungen** wurden im vergangenen Jahr abgehalten. Hauptthemen hierbei waren: Jugendförderung, Trainerhonorare, Terminfestlegungen, Beitragserhöhungen und Zumbakurse. Zu Thema Zumba wurde festgestellt, dass diese Kurse kommerziell abgerechnet werden, und sich somit nicht mit den Zielen der Ski-Zunft vereinbaren lassen.

Bei seinem Lieblingssport, dem Langlauf, verstarb am 23. Januar 2013 **Hugo Valentini**. Über Jahrzehnte war Hugo Valentini eng mit der Ski-Zunft verbunden. Bei unzähligen nordischen Skirennen war er als Starter eingesetzt, bei sämtlichen Fackelabfahrtsläufen war er mit dabei. Selbstverständlich war für ihn der kostenlose Einsatz seines Unternehmens für bauliche Maßnahmen der Ski-Zunft, als Sponsor und großzügiger Unterstützer des Vereins war er unentbehrlich. Er war mit Emil Mutterer der Initiator des Rechberg Pokalrennens und Stifter des noch heute sich im Umlauf befindlichen Wanderpokals. Er wird der Ski-Zunft als wunderbarer Mensch und als großartiger Sportsmann in Erinnerung bleiben.

Fritz Kaiser verstarb am 3. Oktober 2013. Er war mehrere Jahre als nordischer Sportwart tätig, hat die Schülermannschaft des Vereins trainiert und hat auch an einigen Skirennen für die Ski-Zunft teilgenommen.

Gleich drei junge Männer, die von klein auf eng mit der Ski-Zunft verbunden sind, zunächst als sehr erfolgreiche Rennläufer, dann als stets eifrige und zuverlässige Helfer und jetzt in der Vorstandschaft tätig haben **geheiratet**: Stefan Thoma seine Natascha, Holger Baur seine Sabrina und Sascha Thissen seine Ute.

Auf dem Verbandstag des Skiverbands Schwarzwald wurde Hubert Baur einstimmig zum **Vizepräsidenten alpin** gewählt. Mit einer überzeugenden Ansprache hat er sich dem großen Publikum vorgestellt und seine Ziele erläutert. Mit dem Bezirksobmann Herbert Köpfer gehören jetzt zwei Vertreter der Ski-Zunft Bernau dem SVS Präsidium an.

Damit schließt meine Berichterstattung über eine ereignisreiche Saison 2013. Sollte ich trotz der Vielfalt an Fakten etwas oder jemanden vergessen haben, bitte ich um Nachsicht und Rückmeldung.

Ich wünsche uns allen einen schneereichen Winter und eine erfolgreiche Saison 2014.

Chronist Hartwig Günther